

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 29. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Mangel an Zufuhren und die Offertknappheit machen sich jetzt recht unangenehm fühlbar. Konsum und Handel können Anschaffungen, die über den Promptbedarf hinausgehen, nicht besorgen, und auch die Deckung des Tagesbedarfes bereitet Schwierigkeiten. In Nährprodukten fehlen die Hauptartikel und für die andern Artikel besteht weniger Interesse. Von Futtermitteln brachten es Heu und Stroh zu einzelnen kleinen Umfängen. Auch Sämereienabfälle sind zu Schrotzwecken gut begehrt. Bei Abschlüssen werden die Forderungen der Signer voll bewilligt, da es sich den Reflektanten darum handelt, zum Geschäft zu kommen.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Nebenahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Raps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 29. Dezember. (Orig.-Ber.) Unter dem Einfluß der fortgesetzt knappen Zufuhren bleibt der Verkehr ein begrenzter. Heute gelangten auch 3 Waggons Gefrierfleisch von der Gemeinde Wien zur Aufteilung. Aus Ungarn langten 175 Fleischschweine ein, die im Verlosungswege aufgeteilt wurden.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 7.30, hinteres K. 7.60 bis K. 8.—, englisches K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. 6.—, Schweinefleisch K. 7.80, Kalber K. 4.80, Schafe K. 4.60 bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 29. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 4 Wagen Heu. Vom 27. bis 29. d. wurden auf den Markt gebracht: 52 Wagen Grünwaren, 14 Wagen Kartoffeln, 4 Wagen Kraut und 20 Kisten Eier. Zufuhr knapp, Verkehr belanglos.

Man zahlte: Berg- und Waldheu K. 17.50 pro Meterzentner, Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm en détail, Röhler K. 56.— bis K. 66.— pro Meterzentner und 62 S. bis 72 S. pro Kilogramm en détail, Kraut, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm en détail, slowakisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 32 S. bis 36 S. pro Kilogramm en détail, ausländisches K. 41.— bis K. 44.— pro Meterzentner und 44 S. bis 46 S. pro Kilogramm en détail. Rühlhauseier 30 S. pro Stück, russisch-polnische 4 Stück für 1 K.

Zentralfischmarkt.

Wien, 29. Dezember. (Orig.-Ber.) Die dieswöchige Gesamtzufuhr belief sich auf 40,255 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 11,060 Kilogramm Süßwasser- und 29,195 Kilogramm Seefische befanden. Wie gewöhnlich nach den Feiertagen waren auch während der abgelaufenen Woche die Zufuhren, speziell in Flußfischen, erheblich geringer. Die gehegten Befürchtungen, daß in der Feiertagswoche ein empfindlicher Mangel in Karpfen sich fühlbar machen könnte, erwiesen sich als unbegründet, nachdem, wie bereits gemeldet wurde, die Zufuhr eine relativ günstige war, trotzdem die ungarischen Produzenten, die alljährlich ein großes Kontingent liefern, in diesem Jahre ausgeblieben sind. Wie verlautet, sind die Karpfenbestände in Böhmen zwar merklich gelichtet, allein reichen die Vorräte noch immerhin in dem Maße aus, daß eine empfindliche Knappheit nicht zum Vorschein kommen dürfte. In Seefischen waren die Bezüge wesentlich günstiger, da die für die Nordseefischerei bereits in der Vorwoche avisierten vier Waggons erst im Laufe dieser Tage eingelangt sind. Der Absatz vollzog sich ziemlich lebhaft.

Es erzielten Süßwasserfische: 140 Kilogramm Brachsen K. 3.20, 10,800 Kilogramm lebende Karpfen K. 5.40, 120 Kilogramm Schille K. 12.— bis K. 14.—, Ungarische Flußfische: Brachsen K. 2.—, Karpfen K. 4.80, Hechte K. 5.—, Schille K. 11.—, Seefische: 12,470 Kilogramm Kabeljau K. 6.—, 9350 Kilogramm Schellfische K. 3.—, 255 Kilogramm Scholle (je nach Größe) K. 3.— bis K. 5.—, 52 Kilogramm Seezunge (Sol) K. 12.—, 52 Kilogramm Steinbutt K. 12.—, 6200 Kilogramm Dorich K. 4.40 bis K. 5.—, 400 Kilogramm Seehecht K. 6.— und 414 Kilogramm Seelachs K. 6.— pro Kilogramm.

Butter.

Wien, 29. Dezember. (Orig.-Ber.) Die von der Oesterreichischen Zentraleinkaufsgesellschaft zugewiesene Menge war so ziemlich bedarfsdeckend, und die Preise von 1152 K. bis 1182 K. pro Meterzentner — je nach der gelaufenen Menge — für Auslandsprodukt wurden unverändert belassen. Heimische Butter wurde bis heute kaum eingeführt, da der Eigenbedarf der Produzenten in der vorigen Woche viel größer als sonst war. Von den hier noch vorhandenen Vorräten notierte: Teebutter feinste 1100 K. aufwärts, mindere 1000 K. bis 1050 K., Süßbutter 900 K. bis 970 K. und Landbutter 850 K. bis 900 K., alles pro 100 Kilogramm netto en gros erste Kosten ab Wien.

Gerbstoffe.

Wien, 29. Dezember. (Orig.-Ber.) Rinden sind in genügenden Mengen angeboten, so daß die Versorgung der Gerbereien diesbezüglich sichergestellt ist. Die in Geltung stehenden Höchstpreise lauten: Für Fichtenrinde aus den Alpenländern südlich der Donau: in Rollen 30 K., gebrochen 36 K., gemahlen 38 K.; aus Nieder- und Oberösterreich nördlich der Donau und Schlesien: in Rollen 26 K., gebrochen 32 K., gemahlen 34 K.; aus sonstigen Kronländern: in Rollen 24 K., gebrochen 28 K., gemahlen 30 K.; für österreichische Eichenrinde: in Bündeln 30 K., geschnitten 32 K., gemahlen 34 K.; alles pro 100 Kilogramm ab Verladestation.